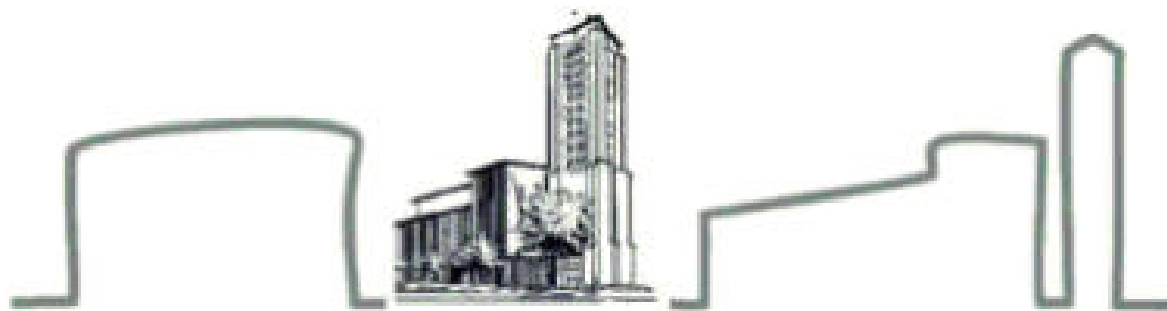




Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



September 2026

(Bildquelle: Schöpfungskalender / Ökum. Netzwerk „Eine Erde“)

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche, liebe Gottesdienstgemeinde!

Hitze und Dürre waren in diesem Sommer allgegenwärtige Themen. „Schlecht Wetter“, das war früher eine Ansage, die für bestimmte Branchen im Winter wegen Eis, Schnee und Kälte Ausfälle bedeutete; heute erfahren wir, wie auch ein sehr heißer Sommer unsere Leistungsfähigkeit, die Arbeitsbedingungen und entsprechend ganze Wirtschaftszweige beeinträchtigen kann. Es zeichnet sich unübersehbar ab, dass der Klimawandel bedrohliche Auswirkungen zeitigt – bis hin zu Konflikten um Wasser und Land oder tödlichen Folgen für Alte und Kranke.

Da passt es nur zu gut, dass der September seit einigen Jahren von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) als Schöpfungszeit begangen wird. Diese Wochen laden dazu ein, die Kostbarkeit der Schöpfung intensiver wahrzunehmen und das Bewusstsein unserer Verantwortung für sie zu schärfen. Sie erinnern daran, dass ein schonender Umgang mit den Schätzen der Natur und mit allen Lebewesen Bestandteil des christlichen Glaubens ist.

Die ACK hat in diesem Jahr einen Vers aus dem Buch Hiob als Motto gewählt: „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18). Dieser Satz macht darauf aufmerksam, dass es in unserem Bemühen um die Erhaltung der Schöpfung auch um Erkenntnis und Wissen geht. Auf intellektueller Ebene sind die Erkenntnisse der Naturwissenschaften aufzunehmen, auf religiöser Ebene der Ruf zu verantwortlicher Nutzung der Ressourcen dieser Erde. Es besteht eine innere Verbindung zwischen dem Glauben an den Schöpfergott, der uns diese Erde anvertraut hat, dem Erforschen der Zusammenhänge in der Natur und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils.

Informative, meditative und praktische Anregungen zur Gestaltung der Schöpfungszeit bietet ein „Schöpfungskalender“ – mit Bildern, Texten und Vorschlägen zu konkreten Handlungsweisen (herausgegeben vom Ökumenischen Netzwerk „Eine Erde“ und über Internet zu bestellen). Er ist entworfen in Parallele zu Advents- und Fastenzeit-Kalendern und führt hin zum abschließenden Erntedankfest, das bei uns am ersten Sonntag im Oktober begangen wird. Die Feier des Erntedankfestes wird auf diese Weise aktualisiert und vertieft; es dient nicht nur dem Dank

für die Nahrung, die uns am Leben erhält, sondern führt uns zur Dankbarkeit für das Geschenk der Erde, die als ganze unser Lebenshaus bildet. Und der Horizont wird darüber hinaus geweitet: Am Ende dieser Schöpfungszeit (4. Oktober) steht das Fest des hl. Franz von Assisi, dessen „Sonnengesang“ ein eindrückliches Zeugnis für das ehrfürchtige Staunen vor der Schöpfung darstellt. Lassen wir uns von der Schöpfungszeit in diese Haltung hineinnehmen!

P. Johannes Bunnenberg OP

*Gott, du Schöpfer und Erhalter des Lebens,
du bist die Quelle lebendiger Hoffnung.*

*Schenke mir heute Stille in deinem Gegenwärtigsein,
damit ich dein Wort in meinem Innersten höre.*

*Mache meinen Blick wach, mein Handeln gerecht,
meine Liebe sanft, meinen Glauben mutig.*

*Ich sehe die Schöpfung:
die Berge, die Täler, die Ebenen und die Meere.*

*Lehre mich, die Erde zu lieben, wie du sie liebst,
und sie zu pflegen, wie es dir gefällt...*

*Gib mir Mut, die Berge meines Herzens zu besteigen
und in die Täler hinab:*

*Schenke Schritte der Demut, Atem der Geduld, Augen der
Klarheit*

Quelle: Schöpfungskalender, Pfr. Matthais Schmid

Ankündigungen, Mitteilungen, Termine

Dienstag, 1. September 19.00 Uhr mainzer orgel komplet

An der Orgel: Alexander Grün, Regionalkantor Mainz *(siehe Seite 10)*

Geistlicher Impuls: P. Peter Suffel OP

Freitag, 4. September Nacht der offenen Kirchen

Orte: Augustinerkirche, St. Christoph, Christuskirche, St. Ignaz, Dom St. Martin, Neuapolsolische Kirche, Alter Dom St. Johannis, Josefskapelle, St. Peter, St. Quintin

Der gemeinsame Auftakt ist um 19.30 Uhr in St. Quintin, den Abschluß bildet ein Nachtgebet um 22.45 Uhr in der jeweiligen Kirche.

Samstag, 5. September Gemeindefest in Liebfrauen

Gottesdienst „Teilen macht Spaß“ um 14 Uhr

Dann gibt's Gegrilltes, Pommes, Getränke, Kaffee & Kuchen, Chor- und Saxophon-Standups, einen „Martins-Parcours“ 15-17 Uhr im Pfarrgarten, Kinderprogramm der KITA 15-18 Uhr

Ab 19 Uhr eine lateinamerikanische Nacht im Gemeinschaftssaal

Dienstag, 08. September Seniorenachmittag

Beginn um 14.30 Uhr mit der hl. Messe in der Kapelle, anschließend Treff im Pfarrsaal.

Sonntag, 13. September Sonntagsmahl, 12.30 Uhr

Für alle, die gern in Gemeinschaft essen

Donnerstag, 17. September 19.30 Uhr Konzert Orgelplus

Weitere Infos *siehe Seite 10*

Samstag und Sonntag, 26./27. September

In den Gottesdiensten wird die Steuerungsgruppe des Pastoralraums über die wichtigsten Aspekte der Pfarreigründung „St. Martin“ informieren.

Dienstag, 29. September Meditativer Tanz

P. Gerfried lädt zum Meditativen Tanz ein

Beginn um 18.30 Uhr im Pfarrsaal.

Zu den Musikveranstaltungen am **4. und 6. Oktober** siehe Seite 10

Aus den Gremien und Räten

Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat befassen sich vermehrt mit dem Umzug der kroatischen Gemeinde nach St. Bonifaz. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Details abklärt: Abstimmung der Zeiten in der Kirche (Gottesdienste und Konzerte), Absprachen zur Nutzung des Gemeindezentrums, die Einrichtung der Büros im Pfarrhaus, die Herrichtung von Gruppen- und Lagerräumen im Pfarrzentrum, die Planung des Umzugs von Möbeln, Geräten, Accessoires der Folklore-Gruppen, Deko-Artikeln etc. aus den Gemeinderäumen an St. Emmeran nach St. Bonifaz. Hier wird in den nächsten Monaten viel planerische Arbeit zu leisten sein.

Der **Verwaltungsrat** möchte in diesem Jahr noch durchführen: eine Sanierung der Heizung im Pfarrzentrum, die Erneuerung des Vordachs auf der Terrasse im Pfarrhaus und des Vordachs am Haupteingang der Kirche, eine künstlerische Gestaltung der (verschmierten) Wand des Pfarrzentrums zur Boppstraße hin. Ferner sind die letzten Jahresabschlüsse zu behandeln.

Im **Pfarrgemeinderat** sind außerdem Thema: die Situation am Bonifaziusplatz, besondere Veranstaltungen im Herbst, nächste Schritte auf dem Weg zur neuen Pfarrei St. Martin, zukünftige Mitarbeit an St. Bonifaz und in der neuen Pfarrei.

Im **Pastoralraum** steht die letzte Pastoralraumkonferenz am 2. September auf dem Programm. U.a. werden behandelt die Gottesdienstordnung in der neuen Pfarrei ab 1.1.2027, der Startgottesdienst am 3. Januar in St. Peter, die Maßnahmen zur Instandsetzung des Zentralen Pfarrbüros in St. Peter.

Es wird ein Treffen geben der pastoralen Kräfte mit den **Pfarrsekretärinnen**, um die zukünftigen Aufgaben von Pfarrbüro und Kontaktstellen, ihre Arbeitsweisen, Kompetenzen und Kommunikationswege zu besprechen, und eine Sitzung der **Projektgruppe Vermögen/Finanzen**, um die erforderlichen organisatorischen Schritte bzgl. Konten, Kollekten, Rechnungswesen abzuklären.

Am Wochenende 26./27. September wird seitens der **Steuerungsgruppe** des Pastoralraumes in allen Gottesdiensten über die wichtigsten Aspekte der Gründung der Pfarrei St. Martin informiert werden.

Heilige des Monats :

Hildegard von Bingen (1098–1179)

Sie war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des europäischen Mittelalters. Als Äbtissin, Mystikerin, Komponistin, Dichterin und Universalgelehrte prägte sie die Natur- und Heilkunde sowie die Theologie ihrer Zeit nachhaltig.



Hildegard wurde um 1098 als zehntes Kind einer adligen Familie in Bermersheim geboren. Mit etwa acht Jahren wurde sie in die Obhut der Inkluse Jutta von Sponheim gegeben, die auf dem Disibodenberg (nahe Bad Sobernheim) eine Klausur bewohnte. Aus dieser Klausur entwickelte sich rasch ein kleines Frauenkloster, das dem dortigen Benediktiner-Mönchskloster angegliedert war. Hildegard erhielt eine umfassende Bildung, legte das Ordensgelübde ab und wurde nach dem Tod Juttas im Jahr 1136 einstimmig zur Leiterin (Magistra) der Frauengemeinschaft gewählt.

Um 1141 erlebte Hildegard eine entscheidende Vision, in der sie den göttlichen Auftrag erhielt, ihre prophetischen Schauungen niederzuschreiben (woraus ihr berühmtes Werk *Scivias* entstand). Mit wachsendem Ansehen und steigender Zahl an Klostereinritten entschied sie sich um 1147/48 für einen radikalen Schritt: Sie wollte mit ihren Schwestern ein eigenes, unabhängiges Kloster am Rupertsberg bei Bingen gründen – was auf heftigen Widerstand des Abts Kuno vom Disibodenberg stieß.

Die adligen Nonnen brachten erhebliche Mitgiften und Vermögenswerte mit. Ein Auszug bedeutete für das Männerkloster einen spürbaren Verlust an Ansehen und Einnahmen. Abt Kuno weigerte sich lange, die Frauen aus der rechtlichen und wirtschaftlichen Abhängigkeit zu entlassen. Erst als Hildegard bettlägerig erkrankte – was zeitgenössisch als göttliches Zeichen gedeutet wurde – und sie die Unterstützung des Mainzer Erzbischofs Heinrich I. gewann, gab der Abt zähneknirsch nach. Um 1150 zog die Gemeinschaft an den Rupertsberg um. Durch ihre diplomatische Schärfe und ihren Ruf als „Rheinische Prophetin“ korrespondierte Hildegard mit den mächtigsten Persönlichkeiten Europas.

Auf der Synode von Trier (1147/48) ließ Papst Eugen III. Hildegards

Schriften prüfen und billigte diese offiziell. Dieser päpstliche Segen verlieh ihr die seltene und unanfechtbare Autorität, öffentlich zu predigen und zu schreiben. Auch mit späteren Päpsten stand sie in regem Austausch. 1154 lud Barbarossa sie auf seine Pfalz in Ingelheim ein. Zunächst schätzte der Kaiser ihren Rat. Als er jedoch im Zuge des Schismas Gegenpäpste einsetzte, sparte Hildegard nicht mit scharfer Kritik: In ihren Briefen mahnte sie ihn eindringlich zur Demut und warnte ihn vor dem göttlichen Gericht, falls er die Einheit der Kirche weiterhin spalte.

Neben ihren theologischen und mystischen Visionswerken wie dem Scivias verfasste Hildegard auch bedeutende natur- und heilkundliche Schriften, darunter Physica und Causae et Curae, in denen sie das Zusammenspiel von Mensch, Natur und Gesundheit beschrieb. Zudem hinterließ sie ein umfangreiches musikalisches Werk mit über 70 geistlichen Gesängen sowie ein dramatisches Singspiel (Ordo Virtutum), womit sie zu den frühesten namentlich bekannten Komponistinnen des Abendlandes zählt.

Hildegard von Bingen starb am 17. September 1179 im Kloster Rupertsberg. 2012 wurde sie von Papst Benedikt XVI. offiziell heiliggesprochen und zur Kirchenlehrerin erhoben.

u.l. / Quelle. Gemini

Was bedeutet ... Kreuzerhöhung ?

Das Fest Kreuzerhöhung geht auf die Weihe der Grabeskirche in Jerusalem zurück, die Kaiser Konstantin zwischen 326 und 335 hatte errichten lassen. Am Tag der Weihe der Basilika, dem 13. September 335, wurden die Überreste des Kreuzes der versammelten Gemeinde gezeigt, also im wahrsten Sinne des Wortes erhöht, damit sie von allen gesehen werden konnte. Diese besondere Verehrung der Kreuzreliquie fand danach stets am 14. September statt. Bei der in Jerusalem vorhandenen Kreuzreliquie handelte es sich vermutlich um ein größeres Stück Holz, das in einer eigens dafür angefertigten Schatulle aufbewahrt wurde. Ob es sich bei diesen und anderen Kreuzreliquien tatsächlich um die Überreste des Kreuzes Christi handelt, lässt sich archäologisch nicht nachweisen. Sie sind in jedem Fall Zeichen für das freiwillige Leiden und Sterben Jesu, die das Kreuz zum Erkennungszeichen des christlichen Glaubens haben werden lassen.

Vier Abende mit Markus

Das älteste Evangelium neu entdecken

Bibel im Kloster



Das Markusevangelium ist das älteste der vier Evangelien. Es erzählt in einer klaren, lebendigen Sprache von Jesus Christus und lädt dazu ein, seinem Wirken und seiner Botschaft neu zu begegnen.

An vier Abenden, stets Donnerstag, möchten wir das Markusevangelium gemeinsam entdecken.

Nach einer Einführung in das Evangelium lesen wir ausgewählte Texte, tauschen Gedanken und Fragen aus und vertiefen ihre Bedeutung für Glauben und Leben.

Den Abschluss jeden Abends bildet die gemeinsame Komplet, das Nachtgebet der Kirche.

Die Abende umfassen :

Einführung in das Markusevangelium

Vortrag und Schriftgespräch

Austausch und Begegnung

Komplet

Zeit

Jeweils Donnerstags von 19.00 bis 20.45 (Einlass ab 18.45 Uhr)
3.9.2026 / 10.9.2026 / 17.9.2026 / 24.9.2026

Ort

Dominikanerkloster Mainz – Kapitelsaal
Gartenfeldstr. 2, 55118 Mainz

Die Teilnahme ist kostenfrei, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Information und Anmeldung : philipp.wagner@dominikaner.de

Pilgereise nach Rom 11. bis 14. Januar 2027

Zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus

Rom, der Schmelztiegel der Antike, war über Jahrhunderte die politische Mitte des Abendlandes.

Petrus und Paulus kamen nach Rom und trugen so dazu bei, dass Rom bis heute Zentrum der Katholischen Kirche ist. Eine lebendige Stadt, in der Geschichte lebendig ist.

Wir laden zu einer kurzen Pilgerfahrt zu den Gräbern der Apostel ein.

Bitte achten Sie auf die Handzettel in der Kirche, auf denen Sie alle wichtigen Informationen und die Anmeldung finden.

Bei Fragen können sich gern an fr. Philipp Wagner wenden.

Rahmen der Fahrt

Datum 11. – 14. Januar 2027

Kosten circa 750 – 800 Euro pro Person

Darin enthaltene Leistungen

- # Transfer (DB) von Mainz zum Flughafen Frankfurt und zurück
- # Flug Frankfurt – Rom – Frankfurt
- # Transfer (Trenitalia) vom Flughafen Rom ins Zentrum und zurück
- # Drei Nächte im DZ mit Bad und Frühstück
(Einzelzimmerzuschlag extra)
- # Mittagsimbiss, Abendessen
- # Fahrkarten in Rom
- # Eintrittsgelder, Reiseleitung, Führung

Programm

Besuch der päpstlichen Basiliken St. Peter, St. Johannes im Lateran, Santa Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern, der Pilgerkirchen Santa Croce, St. Laurentius und St. Sebastian (mit Katakomben), Monumente der Antike und des Barock, Gottesdienste vor Ort

Informationen und Kontakt fr. Philipp Johannes Wagner OP
Mail: philipp.wagner@dominikaner.de



Vorschau auf Musiktermine in St. Bonifaz

Dienstag, 01. September 2026, 19:00 Uhr *mainzer orgel komplet*
**„Von der Seine an den Rhein – Französische Mystik
und rheinische Klangkunst“**

mit Werken von J. S. Bach, C. Sattler,
Ch. Tournemire und Improvisationen.
Geistlicher Impuls: Pater Peter Suffel OP

Orgel: Alexander Grün (26 Jahre) Mainz



Donnerstag, 17. September 2026, 19:30 Uhr **ORGELplus:**
„Orgel zwischen Komposition und Inspiration“ Fest- und
Benefizkonzert 10 Jahre Orgelverein Mainz-Neustadt e.V.

Ein kurzweiliges, unterhaltsames Programm für
Orgelfreunde und solche, die es werden wollen.

mit Werken von J. S. Bach, G. Bovet, W. A. Mozart,
R. Nussio und W. Sieber

Orgel: Wolfgang Sieber



Sonntag, 4. Oktober 2026, 18.00 Uhr Erntedank
Festlicher Musikgottesdienst zum Erntedankfest
„For the Beauty of the Earth“

mit Werken von Gjeilo, Rutter u.a.
Lukas Adams, Orgel

Ensemble Vocale Mainz

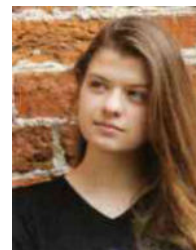
Ltg. Johannes Herres



Dienstag, 6. Oktober 2026, 19:00 Uhr *mainzer orgel komplet*
„L'orgue fantastique“

mit Werken von J. Alain, J. S. Bach, J. Demessieux,
T. Hosokawa und L. Vierne
Geistlicher Impuls: Pater Christophe Holzer OP

Orgel: Chiara Perneker (24 Jahre) Lübeck / Hamburg



Gedenktage im September

3. Sept. - Papst Gregor der Große	21. Sept. - Evangelist Matthäus
5. Sept. - Mutter Teresa von Kalkutta	22. Sept. - Mauritius und Gefährten
8. Sept. - Mariä Geburt	23. Sept. - Padre Pio
12. Sept. - Mariä Namen	24. Sept. - Rupert und Virgil
13. Sept. - Johannes Chrysostomus	25. Sept. - Nikolaus v. d. Flüe
14. Sept. - Fest Kreuzerhöhung	26. Sept. - Kosmas und Damian
15. Sept. - Gedächtnis der Schmerzen Mariens	28. Sept. - Lioba
16. Sept. - Kornelius und Cyprian	29. Sept. - Erzengel Michael, Gabriel und Rafael
17. Sept. - Hildegard von Bingen	30. Sept. - Hieronymus
18. Sept. - Johannes Macias OP	

Mess-Intentionen

Sonntag, 06.09.	18:00 Uhr	+ der Familie Ferdinand Eckert
Sonntag, 13.09.	18:00 Uhr	+ Marga Meissel

Hier sollte der Gemeindebrief im Internet zu finden sein :

- <https://bistummainz.de/pfarrei/mainz-st-bonifaz/aktuell/gemeindebrief/> (*Archivform*)
- <https://dominikaner-mainz.de/> (*auf der Startseite*)

Katholische Kirche in Mainz-Neustadt

Liebfrauen

Moselstrasse 30 06131-67 75 02

St. Joseph

Josefsstrasse 74 06131- 61 14 51

St. Bonifaz

Bonifaziusplatz 1 Fax ... - 96 09 14

pfarrei.bonifaz-mainz@bistum-mainz.de

KONTAKTDATEN

Öffnungszeiten

Pfarrsekretariat

Mo Di Mi 10.^{oo} bis 12.^{oo}

15.^{oo} bis 16.^{oo}

Do 14.^{oo} bis 18.^{oo}

Fr - geschlossen -

Pfarrbüro neue Mailadresse:

► pfarrei.bonifaz-mainz

► @bistum-mainz.de

Christiane Hotz (Sekretärin)

Internet

www.bonifaz-mainz.de

www.dominikaner-mainz.de

Seelsorgeteam

P. Johannes Bunnenberg OP (Pfr.)

P. Philipp J. Wagner OP

Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gmd.-Referentin)

Telefon 06131-960 91 15

monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams

lukas-adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber

orgelverein_neustadt@gmx.de

Küsterin : Petra Meissel

Regelmäßige Gottesdienst- und Gebetszeiten

Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag (Vorabendmesse)

Eucharistiefeier an Sonn- und Festtagen

10.00 Uhr und 18.00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Vesper an Sonntagen 19.00 Uhr in der Kapelle (Kirche)

Rosenkranzgebet Mittwoch 17.15 Uhr

Eucharistische Anbetung und Segen Donnerstag 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do & Fr 16.00 Uhr - 17.30 Uhr | Sa 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Vielen Dank, daß Sie unsere Arbeit unterstützen möchten !



Spendenkonto : Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz

IBAN : DE19 5509 0500 0000 9606 40